

I.N. 193.008

Adresse: Reitern bei Aussee, Frau
Köberl's Gasthaus zum Hasner.
18. Juli 1894.

Geliebte Eltern!

Mama's lieben, leider nicht sehr
heiteren Brief vom 12. d. M. erhielt
ich. Vielen Dank dafür. Wir
haben seither einen sehr lieben
Platz gefunden, wo wir unser Som-
merheim aufgeschlagen haben.
Es ist ein Bauerngasthaus, welches,
20 Minuten von Aussee entfernt,
auf einer sonnigen & luftigen
Anhöhe liegt, & zu. ein vom
Gasthaus getrenntes 3. Stockel,
das wir ganz allein bewohnen.
Dasselbe enthält (über einer sehr
selten benützten) Backstube nur

Wie geht es Frau Johanna? - Man muss so gut sein und
alle ihre Bräutigam (als Mutter ohne Recht) werden & schreiben, was die Kinder

2 sehr lieb eingerichtete
Zimmerlein mit zusammen 5 Fenstern,
für welche wir per Tag samt Bedie-
nung 1 fl bezahlen, was für
Aussee geradezu spottbillig ist.
Die Betten sind ganz ausgezerrnet.
In dem Stock ist nur noch der Abort.
Kein Mensch außer uns kommt in die-
ses Stöckl: Leute können nur Mutzgs.
von Aussee herauf, um Cafe' zu trin-
ken, der hier sehr gut ist; da gehen
wir in den nahen „Buchenschachen“,
wo ich mir einen Tisch machen ließ
in wo es ganz einsam ist. Dort arbei-
te ich den ganzen Tag, ^{dh.} bei schönem
Wetter. Von uns aus ~~sieht~~ ^{hat} man außer
auf den Lösser und den Saarstein und ~~die~~ ^{die}
Friselwand den herrlichsten Ausblick
auf den Sackstein, der in seiner ganzen
Gracht vor uns liegt. In der ganzen
Gegend wohnt außer uns keine Seele.
Die Luft ist herrlich und kräftig.

und immer angenehmen Kühl. - Nach
Zimmberg kam, ich keinesfalls
kommen, da ich fleißig bei der Arbeit
bleiben muß, die noch riesengroß vor
mir liegt, da ich ferner kein überflüssi-
ges Geld zum Reisen habe, hier das
Zimmer zahlen muß in meine Frau
auch nicht allein lassen kann. Aus
diesemⁿ Gründen reise ich auch heute nicht
(nicht in der Einnahme schon gar nicht)
zum 20jährigen Gymnasialfest nach Graz
und begnüge mich mit einem Telefram.

 Papa muß also jedemfalls hierher
kommen; er hat mir's doch versprochen.
Nur die Luft in Ruhe hier wird ihm
sehr gut thun. Ein Bett im Nebenraum
habe ich für diesen Fall bereits aufge-
rieben. Wir essen vorläufig bei der
Wasserein, die kein Gastgeschäft führt (nur
Milch, Café, Butter, Bier) in uns nur aus
Gefälligkeit was kocht; wir leben
dadurch köchst einfach (heute z. B. nur
Grössschwamm mit Kohlrüben!), aber auch
sehr billig. 6 Minuten von uns ist aber
ein sehr feines Restaurant, das Feichschlössel,
eine Pension in die wir ab zu gehen in wohin wir auch
mit Papa gehen werden.

Tapa soll also recht bald kommen. Wie geht es Moriz? H. Leonhard wird ihm gewiss gut anschlagen. Rudolf Kamenitzky sandte mir seine Verlobungsanzeige. Ich gratulirte ihm bereit. Wie geht es Bertha u. dem jüngsten Knirz? Hermann soll mir doch wieder einmal schreiben. - Oplun, Schalk wohnt am Ende des Grundsee's mit Hermann Bahr bei Componist Otto Goldschmidt. Ich bin schon vor zusammen auf dem Grundsee im Kahn. Ich besuchte uns auch in Spude; da sah er den bisherigen ^{schalk} Theil meiner Partitur an u. äußerte sich bewundernd über die Instrumentation. Göttinger macht den "Evangelimann" jedenfalls im nächsten Hefen, u. auch den "Heilmarsch". Schirwanek will auch in dem auch an "Evangelimann" aufzuführen, wie mir heute Tapa Lohsch schrieb. Ich bin enorm fleißig, habe auch bereits alle Corraturen zur Par hinter mir. Wisst Ihr vielleicht wer Hofcapellmeister in Weimar geworden ist? Ich hoffe: Jahla. Schalk sagte mir, er habe gehört, daß Jahla es geworden. In Zeitungen steht darüber gar nichts. Ich bewarb mich heute in aller Form für alle Fälle (wie mir Jahla s. Z. rieth) in Brückeburg, s. Z. beim Hofmarschallamt u. bei der regierenden Fürstin direct; denn von Lumburg ist noch immer keine Entscheidung gekommen. Auch Muck schrieb mir noch nichts. Er ist im Tobelbad. Wie hat sich denn die Sache mit Harckes Kaufgeschenk für Fiska (ein Buch über die Entwicklung des Kindes) angeklärt? Gabt Ihr ihm gefällig? Wie findet Ihr ihn aussehen? Was erzählte er? - Und noch etwas was mir am Herzen liegt: Wie steht denn mit meinen 2 unglückseligen Feuilletons für's "Tagblatt"? Bitte, fragt Hermann bestimmt darüber!!! Ich möchte doch wissen, was damit erst werden sie endlich versehen??? Kerge ist ja nicht darauf; und mein Knirz u. unwarne ich auch nochmal einig als "euer treuer u. dankbarer Sohn".
H. Schalk